

Strassburg i. E., Nikolausstadt 4.

Vom 18 Februar 1902.



Hochverehrter Herr Professor!

Aufbauend die meinem jüngsten Dank für die freundliche Übersendung Ihrer Abchrift, die gleichzeitig mit diesem zurückfolgt. Die von Ihnen collectirten zwei Handschriften stimmen auf mich anders, wie ich glaube, kürzeren Proportion zurückzuführen. Der Text der Leidener Handschrift gewinnt durch die Bekanntheit an Klarheit und Klarheit. Die Ausgabe von Hazm's leidet in vielen Punkten interessanter Abweichungen von den andern. Ich würde es nicht wagt behaupten sein, eine genaue Vergleichung anzustellen. Vielleicht werden ich das Ihre meine Arbeit (über die Sabijja) in die für Sie am meisten und nützlichsten.

Beifolgend versende die meine seit einigen

Tagen ununterbrochen vollständig vorliegende
Abhandlung über Maimonides. In mir
mon. Ihnen freundlich zugesandten Bemerk-
ungen und Eingefügungen wurde ich in
Ihren vollen Aufträgen in dem zweiten
Theil nachgegeben. Die Bearbeitung des gesam-
teten Materials wurde ich freilich wegen
meiner andern Arbeit für die nächste Zeit
sinausgeschieben, wurde aber sobald wie mög-
lich auf daselben zurückzukommen.

Zufolge der in der Handschriftlichen Urkunde
aufgeführten Punkte wird

meiner vollkommenen Verehrung

Gebrauch

J. Friedländer